

MISSIONENABLER

Technologie live erleben



Ein wesentlicher Eckpfeiler von Thales Deutschland ist seit über 50 Jahren das Verteidigungsgeschäft. In dieser Tradition wurde der „Koblenzer Tag“ etabliert, der alle zwei Jahre auf dem Gelände der Außenstelle der [Wehrtechnischen Dienststelle 41](#) in Koblenz stattfindet. Auf der größten Produkt- und Leistungsschau dieser Art in Deutschland präsentiert Thales am 4. und 5. April 2017 bereits zum 13. Mal die ganze Breite seiner technologischen Kompetenzen. Die Veranstaltung bietet eine ideale Gelegenheit, das Lösungsportfolio von Thales, das Know-how und die Innovationen in den unterschiedlichen Marktsegmenten live zu erleben. Dabei geht es nicht um technologische Wunschträume, sondern um die Präsentation belastbarer Technologien sowie marktverfügbarer Produkte und Systeme. Im Fokus stehen bedarfsgerechte Lösungen, ausgerichtet auf aktuelle Herausforderungen, sowie der wichtige Dialog zwischen Industrie, Bedarfsdeckern und Nutzervertretern. Auch in diesem Jahr will das Technologieunternehmen an den großen Erfolg vergangener Veranstaltungen anknüpfen.



Im Interview mit NETWORK spricht Oliver Dörre, der als neuer Vice President Sales & Marketing Thales Deutschland für den Koblenzer Tag verantwortlich zeichnet, über den Erfolg dieses Veranstaltungsformates und erklärt, warum sich ein Besuch auch 2017 lohnt.

NETWORK: Der letzte Koblenzer Tag (2015) war mit über 500 Gästen eine äußerst erfolgreiche Veranstaltung. Verraten Sie uns das Rezept für diesen Erfolg?

Oliver Dörre: Der Koblenzer Tag lebt von der Nähe zum Kunden und von den intensiven Gesprächen und Diskussionen vor Ort. Es ist uns über die Jahre gelungen, ein Format zu entwickeln, bei dem unsere Technologieexperten sowie Nutzer und Beschaffungsverantwortliche in einen engen und offenen Dialog treten können. Für Thales Deutschland und für mich persönlich ist Kundennähe ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg. Wir verfügen über eine einzigartige Breite an Produkten und Lösungen sowie über ein ganzheitliches, konzeptionelles Lösungsverständnis. Dies wollen wir an zwei Tagen kompakt greifbar machen. In Zeiten, in denen marktverfügbare Lösungen immer stärker gefordert sind, ist es für uns auch

Liebe Leserinnen und Leser,

für das noch immer junge Jahr 2017 wünsche ich Ihnen alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit. Ich hoffe sehr, dass Ihre persönlichen, aber auch unsere gemeinsamen geschäftlichen Pläne und Wünsche in Erfüllung gehen!

2017 wird vor allem ein Jahr der politischen Weichenstellungen. Alle Augen blicken in diesen Tagen auf die Vereinigten Staaten von Amerika, wo Donald Trump als 45. Präsident vereidigt werden wird – der wohl weitreichendste Termin für die politische Weltbühne. Aber auch in Deutschland stehen Wahlen an: Im Februar entscheidet die Bundesversammlung über die Nachfolge von Joachim Gauck im Amt des Bundespräsidenten. Kurz danach folgen Wahlen in den Niederlanden. Unsere französischen Kolleginnen und Kollegen wählen im April ihren Staatspräsidenten direkt. Im Herbst schließlich gehen wir Deutsche an die Urne für die Wahl des neuen Deutschen Bundestags.

Im Jahr 2017 müssen auch wir wichtige Weichen für die Thales Deutschland stellen – dafür, dass wir die Herausforderungen der nächsten Jahre in einem sehr schwierigen geschäftlichen Umfeld erfolgreich meistern können. Intern haben wir noch eine Menge an Hausaufgaben zu machen. Kundenseitig stehen im Segment Verteidigung in Deutschland bei der Mobilien Taktischen Kommunikation, der taktischen Luftverteidigung oder bei neuen Marineschiffen wichtige Entscheidungen bevor. Gleiches gilt für unser Bahn-Geschäft in Deutschland, aber auch im Export. Insbesondere in der Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG wollen wir die Digitalisierung in den Bereichen Transport und Sicherheit maßgeblich mitgestalten.

Aus der Historie unseres Verteidigungsgeschäfts ist der „Koblenzer Tag“ – unsere große Hausmesse – entstanden, der alle zwei Jahre stattfindet. Auf dem Gelände der Koblenzer Außenstelle der WTD 41 präsentieren wir in diesem Jahr zum 13. Mal die Fähigkeiten von Thales für den deutschen Markt. Wir freuen uns, wenn Sie sich den 4. und 5. April im Kalender frei halten und wir Ihnen auf dem Koblenzer Tag die ganze Breite der Thales-Kompetenzen präsentieren können. Dort besteht auch die Möglichkeit, unser gesamtes Key-Account-Management unter der Leitung unseres neuen Vertriebschefs Oliver Dörre kennenzulernen. Mehr zum Thema „Koblenzer Tag“ lesen Sie in dieser Ausgabe. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihr Dr. Christoph Hoppe
Vorsitzender der
Geschäftsführung von
Thales Deutschland



EDITORIAL



» FORTSETZUNG VON SEITE 1

wichtig, Kundenforderungen und Trends aufzunehmen, um unsere Produktlinien proaktiv an zukünftigen Bedarfen auszurichten. Somit bietet die Veranstaltung eine „Win-Win-Situation“ für uns und unsere Gäste.

NETWORK: Wie sieht die inhaltliche Planung für den Koblenzer Tag 2017 aus?

Oliver Dörre: Wir haben erneut eine Bündelung in Themeninseln vorgesehen. Das hat sich 2015 bereits bewährt. Globale Trends wie Digitalisierung und Cyber Security zum einen sowie operationelle Konzepte wie Vernetzte Operationsführung und Sensor-to-Shooter zum anderen erfordern zunehmend das Denken in Systemzusammenhängen. Wie viele Themeninseln es letztlich im April sein werden und was genau wir dort zeigen, befindet sich derzeit noch in der Feinplanung. Sicher gesetzt sind die Themenschwerpunkte „Maritime Fähigkeiten“, „Mobile Taktische Kommunikation“ und „Taktische Luftverteidigung“. Für Thales Deutschland und die Bundeswehr sehen wir hier gleichermaßen strategische Herausforderungen. Hier wollen wir unsere besondere Beitragsfähigkeit demonstrieren, die weit über Einzelprodukte hinausgeht.

NETWORK: Vervollständigen Sie bitte den folgenden Satz: „Der Koblenzer Tag 2017 wird wieder ein Erfolg, weil ...“

Oliver Dörre: ... wir mit einem hochmotivierten Team, ausgerichtet auf aktuelle Herausforderungen und konkrete Bedarfe, ganzheitliche Lösungen erlebbar machen und eine einzigartige Plattform für den extrem wichtigen Dialog zwischen Industrie und Kunde schaffen.

MISSIONENABLER

Schlüsseltechnologien

Die Skytale ist das älteste bekannte militärische Verschlüsselungsverfahren. Vor rund 2.500 Jahren verwendeten die Spartaner bereits eine Methode zur Übermittlung geheimer Nachrichten. Sender und Empfänger mussten beide einen Holzstab mit identischem Durchmesser – die Skytale – besitzen. Der Sender wickelte ein schmales Band aus Pergament oder Leder spiralförmig um seinen Stab und schrieb dann der Länge nach seine Nachricht auf das Band. War das Band abgewickelt, ergaben die Buchstaben keinen Sinn, die Nachricht konnte nur von der Person gelesen werden, die über einen Stab mit identischem Durchmesser verfügte.



Die Forderung nach Ver- und Entschlüsselung von sensiblen Informationen gewinnt aktuell immer mehr an Bedeutung. Allerdings sind die Aufgaben und Lösungen heute ungleich komplexer. Thales Deutschland beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit dem Thema Kryptologie und Schlüsselmanagement und ist in diesem sensitiven Umfeld verlässlicher Partner der Bundeswehr. Das Leistungsspektrum reicht von theoretischen Ausarbeitungen und Studien bis hin zu konkreten Programmen. Das Portfolio umfasst eine komplette [Produktlinie](#) mit Systemen zur hochsicheren Verteilung und Verwaltung elektronischer Schlüsselmittel im militärischen und zivilen Kontext. So stellen Verteilungssysteme wie VESUV die kryptografische Versorgung des A400M und anderer fliegender Plattformen sicher, während kryptografische Komponenten für einen sicheren, manuellen Datentransport elektronischer Schlüssel (DTD) oder für das Schlüsselmanagement an Bord von Flugzeugen sorgen.

Den stetig wachsenden Sicherheitsanforderungen sowie dem Bedarf zur Bereitstellung aktueller kryptografischer Verfahren und Prozesse begegnet Thales Deutschland mit kontinuierlicher Weiterentwicklung der Produktlinie und arbeitet deshalb mit Partnern aus Industrie und Hochschule an neuen Konzepten und Gerätegenerationen für Verschlüsselung und Schlüsselmanagement. Hierzu gehören unter anderem Lösungen für moderne, verschlüsselte Voice-over-IP-Übertragungen im behördlichen und militärischen Bereich.

MISSIONENABLER

SMART-L EWC erfolgreich im Praxistest

Luftverteidigung und Luftraumüberwachung sind für den Einsatz und den Heimatschutz gleichermaßen wichtige Aufgaben. Thales hat durch seine breite Radar- und Führungssystemkompetenz eine internationale Führungsposition inne. Neue Herausforderungen sind nur mit überlegener Sensorik und Verarbeitung zu beherrschen. Für anstehende Beschaffungsprogramme ist Thales deshalb bestens gerüstet und hat attraktive Lösungen anzubieten, die fast alle „off-the-shelf“ zur Verfügung stehen.



Neben terroristischen Anschlägen gehören ballistische Flugkörper zu den realen Bedrohungen für strategische Ziele überall auf der Welt. Aus diesem Grund ist es äußerst wichtig, dass man eine weltweit einsetzbare Verteidigung gegen eine solche Bedrohung entwickelt. Ballistische Raketen sind groß, äußerst schnell, fliegen sehr hoch und man muss sie bis in größte Höhen im Überflug verfolgen können. Um diese dann zu bekämpfen oder andere adäquate Gegenmaßnahmen ergreifen zu können, ist es wichtig, diese Flugkörper auf eine sehr große Entfernung zu erfassen und zu identifizieren. Dafür hat Thales SMART-L EWC entwickelt.



» FORTSETZUNG VON SEITE 2

SMART-L EWC (Early Warning Capability) ist ein Upgrade des bewährten SMART-L-Systems, das sich bei der Deutschen Marine und vielen anderen europäischen Marinen in der Nutzung befindet. Mittels des EWC-Upgrades kann dieses Radar effektiv für eine frühzeitige Warnung vor ballistischen Flugkörpern eingesetzt werden. Durch den Einsatz neuester Wellenformtechnologien und -algorithmen wird der Auffassungsbereich gegenüber dem SMART-L um ein Vielfaches vergrößert, so dass auch schnelle und im Weltraum fliegende Ziele verfolgt werden können. Dass dies sehr gut funktioniert, zeigen die derzeitigen Tests am niederländischen Thales-Standort in Hengelo. Hier konnte das Radar Ende 2016 einen 2.000 Kilometer entfernten Satelliten verfolgen, der sich in einer Höhe von 700 Kilometern vom westlichen Teil Islands bis nach Portugal bewegte. Für große landgestützte Radare ist diese Reichweite nichts Neues, wohl aber für die viel kleineren Schiffsradare. Thales ist das weltweit erste Unternehmen mit einem solchen leistungsfähigen Produkt. Das erste SMART-L EWC soll in diesem Jahr auf einer Air-Defence-Fregatte der niederländischen Marine erstmals zum Einsatz kommen.

▶ [SMART-L EWC im Video](#)



MISSIONENABLER

SYNAPS – die Zukunft der Kommunikation



Thales gehört zu den weltweit führenden Anbietern von taktischen Funksystemen und On-Board-Kommunikationslösungen für Land-, Luft- und Seestreitkräfte. Die aktuellste Entwicklung in diesem Bereich ist SYNAPS, die neue Software-Defined-Radio-Produktfamilie, die technologisch auf dem französischen CONTACT-Programm basiert und auf einen internationalen Markt zielt. SYNAPS steht für einen gewaltigen Fortschritt in der militärischen Funkkommunikation und ist das einzige System seiner Art auf dem Markt.

Die SYNAPS-Familie erfüllt die Anforderungen der Mobilien Taktischen Kommunikation nach einer zunehmenden Digitalisierung der Einsätze. Sie entspricht den modernsten internationalen Standards und stellt einen technologischen Quantensprung dar. Netzmodi und Wellenformen lassen sich den Erfordernissen der jeweiligen Einsätze anpassen. Die Funkgeräte weisen je nach Erfordernis hohe Datenraten und geringe Latenzzeiten auf oder eine hohe Reichweite und Robustheit gegen Störungen aller Art. Sie unterstützen die gemeinsame Gefechtsführung verbündeter Streitkräfte und sind trotz ihrer hohen technischen Komplexität nutzerfreundlich und einfach zu bedienen.

SYNAPS nutzt die leistungsstarken Funk-Management- und Kommunikationsprotokolle von Thales sowie der europäischen ESSOR-Initiative. Dadurch bietet es hervorragende Leistungen bei hoher spektraler Effizienz und erlaubt einen größeren Nutzdurchsatz. Durch das offene Design lassen sich auch vorhandene Wellenformen und Übertragungsstandards

▶ [SYNAPS im Video](#)

anderer Nationen integrieren, so dass Befehlshaber verschiedener Streitkräfte nahtlos miteinander kommunizieren und sämtliche relevanten Informationen in Sekundenschnelle austauschen können. Die Funkgeräte verbinden in perfekter Weise Geschwindigkeit, Sicherheit und Konnektivität und sorgen dafür, dass Kommunikation in jeder taktischen Lage möglich ist. Dabei werden Sprache und Daten durch Verschlüsselung vor allen Manipulations- oder Abhörversuchen geschützt.

Bei gemeinsamen Einsätzen müssen verbündete Streitkräfte miteinander kommunizieren können. Sie müssen die Positionen der Verbündeten kennen, einen Überblick über die taktische Lage haben und die Absichten des Gegners vorhersehen. Der Einsatzserfolg hängt davon ab, ob Echtzeit-Kooperation möglich ist und ob alle Verbündeten einen vollständigen Überblick über das Gefechtsfeld und alle darin operierenden Streitkräfte haben. Wird ein Gefecht der verbündeten Waffen geführt, bietet SYNAPS einen echten Einsatzvorteil: Die Funklösung erweitert die Koordination auf alle beteiligten Streitkräfte – vom punktuellen Einsatz von Spezialeinheiten bis zu gemeinsamen Operationen auf Brigadeebene.

Ob Bodentruppen, Luftlandeeinheiten oder Marineeinheiten, ob teilstreitkräfteübergreifende Einsätze oder Operationen mit Verbündeten: SYNAPS bietet stets genau die Koordinationsmöglichkeiten, die für einen erfolgreichen Einsatz nötig sind – innerhalb der NATO oder unter jedem anderen alliierten Kommando.

Die SYNAPS-Produktfamilie im Überblick

- [SYNAPS-H](#): Leichtes V-/UHF-SDR
- [SYNAPS-V](#): 2-Kanal-V-/UHF-SDR
- [SYNAPS-A](#): V-/UHF-SDR für den Flugverkehr
- [SYNAPS-Wave](#): Wellenformen
- [SYNAPS-Easy](#): Einsatzplanungs-Tool



Thales Deutschland wurde von [Airways New Zealand](#), Neuseelands Dienstleister für die Flugverkehrskontrolle, mit der Lieferung eines landesweiten **ADS-B**-Netzwerkes beauftragt. Dieses umfasst 28 Standorte, die mit Bodenstationen ausgerüstet werden. So wird zukünftig eine vollständige Überwachung des Luftverkehrs in Gebieten mit eingeschränkter Radarabdeckung wie Hawke's Bay, Gisborne und einem Großteil der Westküste des Landes gewährleistet.

„Das ADS-B-Netzwerk ist in der Lage, uns ein detaillierteres Bild von unserem Luftraum zu liefern, als es derzeit mit Radartechnologie möglich ist.“
Pauline Lamb, COO Airways New Zealand

Airways New Zealand zählt zu den weltweit effizientesten Unternehmen für die Flugverkehrskontrolle und hat erst vor kurzem eine Reihe von Verbesserungen umgesetzt, mit der die Airlines durch die Reduzierung von sogenannten In-Flight-Verzögerungen rund 16 Millionen Dollar pro Jahr an Treibstoff einsparen. Diese Maßnahmen sind angesichts der signifikanten Zunahme der Passagierzahlen Neuseelands dringend notwendig, die bis 2022 voraussichtlich 4,5 Millionen pro Jahr übertreffen werden. Das ADS-B-Netzwerk ist ein weiterer wichtiger Baustein zur Optimierung des Flugverkehrs und für eine damit einhergehende Reduktion von CO₂-Emissionen.

[Thales-Lösungen für die Luftfahrt](#)

TAKEOFF

Instrumentenlandesystem (ILS) für den Flughafen Dortmund

Der [Dortmund Airport 21](#) ist mit rund zwei Millionen Passagieren jährlich nach Düsseldorf und Köln/Bonn der drittgrößte Verkehrsflughafen in Nordrhein-Westfalen. Um diese Position zu halten, muss er für Passagiere und Airlines gleichermaßen attraktiv und technologisch auf dem neusten Stand sein. So wurde im vergangenen Jahr in ein neues Instrumentenlandesystem (ILS) investiert. Mit der Umsetzung wurde Thales Deutschland beauftragt. Im August 2016 fand die Erstflugvermessung statt, im Herbst ging das System in den operativen Betrieb.



Das ILS ist ein bodenbasiertes System, das die Piloten beim Anflug und bei der Landung unterstützt, so dass sie die Landebahn nahezu bei jeden Sichtverhältnissen ansteuern können. In Dortmund ist eine ganze Reihe von Einzelsystemen im Einsatz:

- Beim **Landekursender** handelt es sich um 13 rotweiße Antennen, die 200 Meter hinter der Landebahn stehen. Sie senden Signale aus, die ein Flugzeug rund 40 nautische Meilen vor der Ankunft empfängt. Der Pilot sieht auf einer Anzeige, ob er weiter rechts oder links fliegen muss, um die Mitte der Landebahn zu erreichen.
- Der **Gleitwegesender**, ein Mast mit drei Antennen, steht eingangs der Landebahn. Seine Signale helfen dem Piloten, das Flugzeug um drei Grad nach unten zu navigieren.
- Das **DME** (Distance Measure Equipment) ist am Mast des Gleitwegesenders angebracht und dient dem Piloten dazu, die Entfernung bis zur Landung zu sehen.
- Ebenfalls zum **ILS** gehören die in der Landebahn eingelassenen und dahinter befindlichen Lichtstrahler, die sogenannte „Anflugbefeuerung“.

Mehr als 160 Länder setzen bei ihrer Flugsicherung und Luftraumüberwachung auf Technologien der Thales-Gruppe, mit seinen Instrumentenlandesystemen ist der Bereich Air Traffic Management Weltmarktführer.

[Beitrag des WDR-Fernsehen zur Erstflugvermessung](#)

SAFEJOURNEY

Thales Deutschland und iranisches Eisenbahnunternehmen RAI planen Zusammenarbeit



Bei einer unter der Schirmherrschaft von Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, stehenden [Delegationsreise](#) in den Iran unterzeichnete Dr. Christoph

Hoppe, Vorsitzender der Geschäftsführung von Thales Deutschland, Ende Oktober 2016 eine Absichtserklärung (MoU – Memorandum of Understanding) mit dem staatlichen iranischen Eisenbahnunternehmen [RAI](#) (The Railways of Islamic Republic of Iran) – vertreten durch dessen Vice President Mazyar Yazdani – zur Lieferung von Leit- und Sicherungstechnologie sowie Bahn-Telekommunikations-

komponenten für die geplante Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Teheran und Isfahan.

Neben Bundesminister Dobrindt war auch dessen iranischer Amtskollege Dr. Abbas Ahmad Akhoundi, Minister of Roads and Urban Development, bei der Unterzeichnung anwesend. Beide Unternehmen beabsichtigen, einen sich auf rund 350 Mio. Euro belaufenden Vertrag zu unterzeichnen, die Arbeiten sollen 2018 beginnen. Das MoU sieht eine Laufzeit von zehn Monaten für den Vertragsabschluss vor, wobei innerhalb von vier Monaten ein verbindliches Angebot seitens Thales abgegeben werden muss. Eine weitere Bedingung ist die Vermittlung eines Bestellerkredites durch eine in Deutschland ansässige Bank. ◀

SAFEJOURNEY

Innovation als Kern der Thales-DNA



Die Fähigkeitsbandbreite von Thales stellt weltweit eindrucksvoll unter Beweis, dass Innovation ein Kernelement der DNA des Unternehmens ist. Thales ist nicht nur Partner in anspruchsvollen Projekten, sondern Innovationslieferant im Dienst seiner Kunden, der in der Lage ist, Technologietrends zu antizipieren und Lösungen bereitzustellen. Davon zeugen jährlich rund 350 Erfindungen allein im Transportbereich. Der heutige Thales-Gesamtbestand an Patenten beläuft sich auf mehr als 12.000.

Jüngstes Beispiel ist FiCoS, ein faseroptischer Sensor, mit dem Thales neue Wege zur Achszählung beschreitet. Achszähler gehören zu den Gleisfreimeldeeinrichtungen, die dazu verwendet werden, bestimmte Gleisabschnitte dem Stellwerk frei zu melden. Nur wenn ein Abschnitt frei ist, also kein Wagen in dem betroffenen Abschnitt steht, kann eine Fahrstraße gestellt werden und der Zug in diesen Abschnitt einfahren. Die Schienenkontakte heutiger Achszähler haben am Gleis elektromagnetische Sensoren; ein elektromagnetisches Feld um die Schiene wird verändert bzw. verbogen, wenn sich ein Rad über den Sensor bewegt. Diese Technologie ist schon seit mehr als 50 Jahren weltweit erfolgreich im Einsatz, allein über 100.000 Mal in Deutschland. Doch das Bessere ist bekanntlich der Feind des Guten.

Die Grundidee des neuen Achszählers basiert auf Glasfasertechnologie und somit auf den physikalischen Eigenschaften von Licht und Lichtwellenleitern. FiCoS wird am Gleis befestigt, mechanische Kräfte wie Druck, Dehnung oder Torsion beeinflussen die Struktur des Sensors und werden somit messbar. Durch die Kombination mehrerer Sensoren und den Einsatz mathematischer Algorithmen können somit die Achsen überfahrender Züge detektiert werden.

Der Einsatz solcher Sensoren führt zu einer erheblichen Reduktion der Lebenszykluskosten, zum Beispiel durch den Verzicht auf teure Kupferkabel, kürzere Installationszeiten bei gleichzeitiger Verringerung der Anzahl der für den Betrieb notwendigen Gleiselemente und einen geringeren Gesamtstrombedarf mittels Verwendung energiesparender Systemkomponenten. Die technologische Reife von FiCoS wurde in einer über eineinhalb Jahren laufenden Dauerfeldtest-Reihe auf Strecken in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz unter Beweis gestellt, die kommerzielle Verfügbarkeit ist für 2018 anvisiert. ◀

SAFEJOURNEY

Der Kunde ist König

Kundenzufriedenheit wird im Marketing eines Unternehmens als wesentlicher Einflussfaktor der Kundenloyalität und Kundenbindung regelmäßig untersucht. Positive und negative Rückmeldungen sind wichtig, um Geschäfte langfristig zu verbessern. Je zufriedener ein Kunde mit dem erworbenen Produkt oder der zur Verfügung gestellten Dienstleistung ist, desto eher wird er zum „Wiederholungskäufer“ oder zum wertvollen „Weiterempfeher“. In regelmäßigen Abständen führt auch Thales diese Untersuchungen durch. In persönlichen Interviews, Telefonaten oder mittels umfangreicher Fragebögen werden die verschiedensten Aspekte innerhalb einer Kundenbeziehung abgefragt – von der Verfügbarkeit und Qualität eines Produktes über die Flexibilität des Ansprechpartners bis hin zur Wettbewerbsfähigkeit. Die jüngste Befragung des Geschäftsbereichs Main Line Signalling ermittelte eine erfreulich hohe allgemeine Kundenzufriedenheit. Insbesondere heben die Kunden die vertrauensvolle, partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit hervor und loben das große technische Verständnis und die fachliche Expertise ihrer Ansprechpartner. Da bekanntlich das Bessere der Feind des Guten ist, arbeitet Thales jeden Tag daran, ein Stück besser zu werden und insbesondere auch die kritischen Anmerkungen seiner Kunden gewinnbringend zu berücksichtigen. ◀

SAFEJOURNEY



Ende September 2016 haben Thales und die China Railway Rolling Stock Corporation (CRRC) auf der Innotrans, der internationalen Fachmesse für Verkehrstechnik, eine strategische Allianz im Bahnsektor besiegelt. Bei großen internationalen Ausschreibungen wollen beide Unternehmen zukünftig von Fall zu Fall zusammenarbeiten, indem Thales bei gemeinsamen Angeboten seine Signalisierungslösungen offeriert und CRRC seine Schienenfahrzeuge anbietet. Für den chinesischen Markt ist darüber hinaus die gemeinsame Entwicklung von wettbewerbsfähigen Lösungen für das chinesische Zugbeeinflussungssystem CTCS geplant. Die Kooperation soll gelebt werden durch die Durchführung von technischen Workshops und regelmäßigen Meetings, unter anderem auch auf Top-Management-Ebene.

CRRC ist mit über 180.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 35 Milliarden Dollar der größte Schienenfahrzeughersteller und einer der größten Industriekonzerne der Welt. Im Sommer 2015 ist das Unternehmen aus der Fusion der staatseigenen CSR und CNR hervorgegangen. China ist der mit Abstand größte und wichtigste Markt für die Schienenbranche. In den nächsten zehn Jahren werden hier von Experten rund 50 Prozent aller Umsätze prognostiziert. ◀

Zentrale Führungspositionen bei Thales Deutschland neu besetzt



Oliver Dörre (47) ist seit 1. Dezember 2016 neuer Vice President Sales & Marketing und in dieser Funktion verantwortlich für die Vertriebs- und Marketingaktivitäten von Thales Deutschland sowie für das Key-Account-Management. Er berichtet an Dr. Christoph Hoppe, den Vorsitzenden der Geschäftsführung von Thales Deutschland.

„Wir freuen uns sehr, dass wir Oliver Dörre für diese weiterführende, strategische Position in unserem Unternehmen gewinnen konnten, in der es vor allem darum geht, die Stärke von Thales, nämlich die Kombination aus Technologieführerschaft und Kundennähe, gewinnbringend einzusetzen.“
Dr. Christoph Hoppe

Dörre ist seit April 2015 bei Thales Deutschland tätig, zuletzt als Geschäftsbereichsleiter der Country Business Unit Secure Communications & Information Systems (SIX). Diese Funktion übernimmt Jens Nielsen (54), COO und Vice President Operations Thales Deutschland, zusätzlich zu seiner jetzigen

Position im Unternehmen. Jens Nielsen berichtet ebenfalls an Dr. Christoph Hoppe.

Seit 1. Januar 2017 ist Elke Vollrath (50) als Director Political Affairs Leiterin des Hauptstadtbüros von Thales Deutschland in Berlin. Sie folgt auf Michael Rother, der das Unternehmen verlassen hat. Vollrath berichtet disziplinarisch an Dr. Christoph Hoppe, fachlich an Oliver Dörre. ◀



EXPLORESpace

Neuer Produktionsstandort in Ulm eröffnet



Thales Deutschland modernisiert am Standort Ulm seine Produktionskapazitäten und stärkt mit einem rund 27 Millionen Euro teuren Neu- bzw. Umbauprojekt seine industrielle Präsenz. Im Sommer 2014 war mit den umfangreichen Umbaumaßnahmen im Alten Röhrenwerk an der Söflinger Straße begonnen worden, die hauptsächlich den Bau einer neuen Produktionshalle sowie den Umbau des bestehenden Westflügels beinhalteten. Mitte September 2016 wurde der neue Produktionsstandort im Beisein von Hubert

Wicker, Ministerialdirektor im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg, und Gunter Czisch, Oberbürgermeister der Stadt Ulm, feierlich eröffnet.

„Mit der Modernisierung steigern wir unsere Effizienz, verbessern unsere Struktur nach Lean-Gesichtspunkten, reduzieren Energie- und Maintenance-Kosten, schaffen die räumlichen Voraussetzungen für eine Steigerung der Produktionskapazität und sichern dadurch unsere Wettbewerbsfähigkeit“, erläutert Horst Strauß, Vice President Electron Devices Thales Deutschland und als Geschäftsführer für den Standort Ulm verantwortlich. Das gesamte Projekt umfasst an baulich veränderter Fläche in der Summe rund 14.000 m², darunter 5.000 m² modernste Produktionsflächen inklusive 650 m² Reinraum, 600 m² Labore, 3.400 m² Bürofläche für Verwaltung und Entwicklung sowie 1.500 m² Technikfläche. ◀

„Der Standort Ulm ist nicht nur für Thales Deutschland von besonderer Bedeutung, sondern auch für die ganze Thales-Gruppe, für die wir als internationales Kompetenzzentrum für Raumfahrtkomponenten und Subsysteme fungieren.“ Dr. Christoph Hoppe, Vorsitzender der Geschäftsführung Thales Deutschland

SWR-Beitrag

Regio-TV-Beitrag



Nach dem abgeschlossenen Aufbau des deutschen Headquarters in Ditzingen und dem erfolgten Ausbau des Raumfahrtzentrums in Ulm vollzieht Thales Deutschland im Rahmen seiner Mittelfriststrategie den nächsten Schritt: Mit der Neuaustrichtung der Standorte Wilhelmshaven und Kiel bündelt das Unternehmen seine industrielle und technologische Kompetenz im Bereich Einsatzführungssysteme, U-Boot-Lösungen und Marinekommunikationslösungen. Dabei wird in Kiel das gesamte Thales-Deutschland-Know-how für die Entwicklung maritimer Lösungen konzentriert und in Wilhelmshaven die wichtige Kundennähe zum öffentlichen Auftraggeber durch das dortige Integrations- und Servicezentrum für Marineeinsatzsysteme erhalten und ausgebaut. Im Rahmen dieser Bündelung wird im [Kieler Norden](#), in unmittelbarer Nähe zum Nord-Ostsee-Kanal, ein viergeschossiger, rund 5.000 m² großer Neubau mit einer innovativen und kommunikativen Arbeitsumgebung entstehen. Thales Deutschland hat einen erfahrenen ortsansässigen Investor und Projektentwickler „im Boot“, der den Bau mit Unterstützung der [Stadt Kiel](#) und der [Wirtschaftsförderung Kiel](#) vorantreibt. Der Bezug der neuen Immobilie ist Anfang des zweiten Quartals 2018 geplant. In Wilhelmshaven läuft derzeit die Suche nach neuen Räumlichkeiten, die für die Neuaustrichtung des Standortes geeignet sind. ◀

Treffen Sie uns auf folgenden Messen und Veranstaltungen:

19.02.–23.02., **IDEX/NAVDEX**, Abu Dhabi

4.04.–5.04., **Koblenzer Tag 2017**, Koblenz

4.04.–6.04., **Aircraft interiors EXPO**, Hamburg

16.05.–18.05., **ITEC**, Ahoy, Rotterdam

30.05.–1.06., **UDT**, Bremen

19.06.–25.06., **Paris Air Show**, Paris, Le Bourget

THALES

Über Thales

Thales ist ein weltweit führender Technologiekonzern in den Märkten Luft- und Raumfahrt, Transport sowie Verteidigung und Sicherheit. Im Jahr 2015 erzielte das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 14 Milliarden Euro und beschäftigte 62.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 56 Ländern. Thales verfügt mit seinen über 22.000 Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Forscherinnen und Forschern über die einzigartige Fähigkeit, Produkte, Systeme und Dienstleistungen zu konzipieren, zu entwickeln und zu installieren, die den komplexesten Sicherheitsanforderungen entsprechen. Thales hat eine herausragende internationale Präsenz und verfügt weltweit über zahlreiche Niederlassungen, die eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kunden vor Ort ermöglichen.

www.thalesgroup.com

Thales Deutschland mit Sitz in Ditzingen gehört zu den größten Landesorganisationen im Thales-Konzern und hat rund 3.000 Beschäftigte* an insgesamt acht Standorten mit eigener Produktion und Entwicklung. Im Jahr 2015 erzielte Thales Deutschland einen Umsatz von rund 700 Millionen Euro* – mehrheitlich aus deutscher Wertschöpfung. Seit über einem Jahrhundert in Deutschland ansässig, steht Thales Deutschland als integriertes deutsches Elektronikunternehmen und Systemhaus in der Tradition deutscher Ingenieurskunst. Als anerkannter Teil der deutschen Hightech-Industrie bietet Thales Deutschland seinen Kunden im In- und Ausland modernste, hochsichere und -verfügbare Kommunikations-, Informations- und Steuerungssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Land-, Luft- und Seeverkehr sowie für zivile und militärische Sicherheits- und Schutzanforderungen. Darüber hinaus verfügt Thales Deutschland über ein umfassendes Portfolio von IT-Lösungen für Cyber Security. An seinem Standort Ulm fertigt und entwickelt das Unternehmen zudem Satellitenkomponenten. Thales Deutschland orientiert sich am nachhaltigen Geschäftserfolg seiner Kunden und unterhält weltweit vertrauensvolle Partnerschaften zu Kunden sowie zu lokalen und internationalen Technologie- und Forschungspartnern.

* Gemäß International Accounting Standards (IAS) exkl. Joint Ventures. Erhebliche Umsätze generiert Thales Deutschland darüber hinaus über seine Joint-Venture-Beteiligungen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Thales Deutschland GmbH
 Unternehmenskommunikation
 Christopher Bach (v. i. S. d. P.)
 Thalesplatz 1, 71254 Ditzingen, Tel.: +49 7156 353-0
 E-Mail: info.deutschland@thalesgroup.com
www.thalesgroup.com/germany



NETWORK – Neue Perspektiven für Verteidigung, Sicherheit, Transport, Luft- und Raumfahrt

Redaktion: Unternehmenskommunikation Thales Deutschland; **Fotos:** Seite 1 Thales Deutschland; Seite 2 Thales Deutschland, Thales Niederlande; Seite 3 Thales; Seite 4 Airways New Zealand, Dortmund Airport 21; Seite 5 Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Thales Deutschland; Seite 6 Thales, Thales Deutschland; Seite 7 Landeshauptstadt Kiel – Peter Lühr; **Copyright:** Thales Deutschland GmbH, 2017. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung dieser Unterlage sowie Verwertung ihres Inhalts unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden! Technische Änderungen vorbehalten. Die Informationen in diesem Dokument enthalten allgemeine Beschreibungen der technischen Möglichkeiten, die im Einzelfall nicht immer vorliegen müssen.